

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

11 Uhr befahl die Dion, die Art.-Bedienung habe sofort aus der Stellung zu gehen, die Infanterie an zweiter Linie (Gr. Redival—Mezzolorücken—Werkslinie) so zu folgen, daß das Gros an der Straße zu stehen komme, um sofort weitermarschieren zu können.

Da der Befehl noch den Nachsatz enthielt, „Es ist dem Feind kein bewaffneter Widerstand zu leisten! Was nicht mehr zurückkommt, hat sich gefangen zu geben!“, wurde er nicht wörtlich befolgt.

Trotzdem alle Sprengungen verboten waren, begann es nun in den Stellungen allenthalben zu krachen. Was nicht mitgenommen werden konnte, wurde vernichtet, ja sogar Kavernen wurden gesprengt. Nichts sollte dem Feind in die Hand fallen, was ihm nützlich sein könnte. Nach dem Abschiednehmen von den vertrauten Stellungen und einem Gedenken an die gefallenen Kameraden gab der Hornist das Signal „Abgeblasen“. Langgezogen hallten die Töne von den Bergwänden nieder. Dann formierten sich die Baone in Marschkolonnen und marschierten ab. Noch um 17 Uhr waren Dreierschützen in der Stellung, weshalb das II. Baon die Tonalestraße westl. der Straßensperre Strino erst um 22 Uhr erreichte. Das I. Baon hatte den 3er-, das II. Baon den 2er-Weg und das III. Baon den Weg über den Großen Redival—Cima di Boai nach Fucine zu gehen. Nach Unbrauchbarmachung der Einrichtungen des Tonale-Werkes schloß sich Sptm. R a s t e l dem Stabe des Sch.R. 3 an, der am 2er-Weg Fucine zustrebte. Unterwegs meldete ein Einj.-Freiw., daß die Italiener mit Musik beim Strinowerk anmarschiert seien und unsere Truppen gefangen nahmen. In Fucine, wo fremdsprachige Truppenkörper, zumeist Etappenformationen, mit der Zivilbevölkerung plünderten, kam die Weisung, das Sch.R. 3 habe nach Erreichung von Malé mit der mittlerweile nach Cles zurückgehenden Dion. Verbindung zu suchen. Von Fucine an war die Straße von rückmarschierenden Truppen, Trains, Pferden, Autos usw. oft vollkommen verstopft. Inf.- und Art.-Abteilungen zogen sogar Geschütze mit, ein Zeichen, wie treu der größte Teil der Truppen zu seinen Führern und Waffen stand. Um 22 Uhr erreichte der Rgts.-Stab Malé. Hier verbreitete sich das Gerücht, daß der Feind bereits in Mezzana sei. Auf Befehl der Division marschierten wir dem Mendel-Paß zu. Vorerst vernichteten wir aber alle Aufzeichnungen, die dem Feinde hätten von Wert sein können.

In den Morgenstunden trafen wir in Ciz ein und erfuhren, daß eine fdl. Offizierspatrouille unserem Train vorgeritten sei. Als wir nach Reveau kamen, bot sich uns ein eigenartiger Anblick dar. überall strömte die Bevölkerung in Sonntagsgewändern auf die Straßen, die Kirchenglocken läuteten und allenthalben wurde die Trikolore ausgesteckt. Ohne Aufenthalt ging es weiter. Knapp hinter Reveau ritt uns eine fdl. Offizierspatrouille vor. Es war uns noch immer nicht klar, was das stürmische Nachdrängen des Feindes zu bedeuten habe. Bald holte uns eine fdl. Reiterabteilung in der Stärke einer halben Schwadron